

Fesselflug in der Schweiz

In der Schweiz existiert seit vielen Jahren eine kleine, dafür umso aktivere Fesselflugszene. Und obwohl Fesselflug nicht unbedingt dem heutigen Trend zur Technisierung und Digitalisierung entspricht, befindet sich diese Modellflug-Sparte im Aufwind.

Was ist Fesselflug?

Wird ein Modellflugzeug an zwei ca. 20 Meter langen Stahlseilen auf einer runden Piste oder gemähten Wiese geflogen, handelt es sich um Fesselflug, auch Kreisflug genannt.

Wo wird Fesselflug betrieben?

In der Schweiz gibt es heute drei Fesselfluganlagen

- «Schwalbennest» in der Nähe von Büsserach, SO
- «Hard 2000» in Untersiggenthal, AG
- Hartbelagspiste Flugplatz Prangin, VD (nur nach Absprache)

Doch eigentlich brauchen Fesselflieger gar keine speziellen Anlagen. Die geräuscharmen Elektromotoren machen es möglich, heute Fesselflug-Kunstflug auch auf tief gemähten Wiesen und Fussballplätzen zu betreiben. Voraussetzung sind eine Bewilligung der zuständigen Stellen und eine gültige Haftpflichtversicherung für Modellflugzeuge. Neuerdings wird Fesselflug mit verkürzten Seilen sogar als Indoor in Turn- und Industriehallen geflogen.

Wie ist Fesselflug entstanden?

Fesselflug hat eine lange Tradition und erlebte in den Nachkriegsjahren einen wahren Boom. Denn das Bedürfnis, mit Flugmodellen Figuren zu fliegen, war damals schon gross. Da aber Fernsteuerungen noch nicht auf dem Markt waren, flog man eben mit Modellen an Leinen. Durch die Leinenlänge war der Flugraum begrenzt, und eine einigermaßen ebene Wiese genügte als Piste. Bald wurden auch Wettbewerbe ausgetragen.

Warum ist Fesselflug so faszinierend?

Fesselflug vermittelt wie kaum eine andere Modellflug-Sparte ein echtes Flugfeeling. Der Pilot ist direkt mit dem Modell verbunden und kann seine Bewegungen und Vibrationen unmittelbar fühlen. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass Fesselflieger oft aus den Reihen aktiver oder ehemaliger Piloten manntagender Flugzeuge stammen.

Weitere Informationen unter www.fesselflug.ch

Welche Fesselflug-Kategorien werden geflogen?

F2A Speed

Hier geht es darum, neun Runden (1 km) in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen. Mit 2,5ccm Glühzündern werden dabei Spitzengeschwindigkeiten bis zu 300 km/h geflogen. Eine neue Kategorie Elektrospeed F2G ist im Aufbau. Die Geschwindigkeiten liegen hier etwas tiefer.

F2B Kunstflug

Vor einer Punktrichterjury müssen 15 vorgegebene Figuren innerhalb einer bestimmten Zeit geflogen werden. Dafür werden Verbrenner um die 10ccm oder Elektroantriebe eingesetzt.

F2C Team Racing

Zwei bis drei Teams - bestehend aus je einem Piloten und Mechaniker - fliegen zusammen ein Rennen über 100 Runden (im Final 200 Runden). Dabei muss der Tank der 2,5ccm Dieselmotoren ca. alle 33 Runden aufgetankt werden. Auch in dieser Kategorie sind die Modelle mit über 200 km/h unterwegs. Um die hektischen Rennen etwas zu entschleunigen, wurde die Kategorie F2F mit langsameren Modellen eingeführt.